

Reisebericht

10-05-2006
489 km

Hola! Da sind wir wieder. Am Mittwoch fahren wir bei naschkaltem Wetter in Belp los. Über Genf und Lyon (wir fahren mitten durch die Stadt und kommen besser durch als auf der Autobahn) landen wir am Abend in Thiers. Der Campingplatz ist zwar nicht bedient, die Tore stehen aber offen!



11-05-2006
650 km

Los gehts am frühen Morgen in Thiérs. Über Clermont-Ferrand und Bordeaux fahren wir bis an den Atlantik. Bei St. Jean-de-Luz finden wir einen gemütlichen Campingplatz in der Nähe der Küste. Nach dieser langen Etappe steht uns der Sinn nach einem Nachtessen und baldiger Nachtruhe.



12-05-2006
482 km

Heute fahren wir auf der Autobahn durch das Baskenland. Auf der Holperstrecke lässt sich einigermaßen zügig fahren. Nach der Grenze zur Cantabria ist dann vorübergehend Schluss mit der Autobahn und wir fahren mit den Brumis um die Wette. Nach der Überquerung der Grenze zu Asturias entscheiden wir uns, in Cadavedo zu übernachten. Auf dem dortigen, sehr gemütlichen Campingplatz (siehe Kapitel Reisetipps) basteln wir uns eine Tortilla.



13-05-2006
254 km

A Coruña, zur Krone wollen wir! Entlang der Nordküste fahren wir an der Praia de Cathedrals vorbei und machen einen Stop. Wir bleiben an der Nordküste und fahren über Viveiro und Ferrol nach Santa Cruz bei A Coruña. Auf dem Campingplatz "Los Manzanos" richten wir uns für mehrere Tage ein. Am Abend lassen wir uns im nahen Restaurant verwöhnen und gehen für einmal spät zu Bett.



14-05-2006
0 km

Die Familie ruft. Wir werden am Mittag abgeholt und machen noch einen Abstecher nach Sada. Anschliessend fahren wir nach Mera, wo wir im Garten von Maria und Francisco die schon fast traditionelle Familienfiesta begehen. Mit vollem Bauch werden wir am späten Abend wieder in Santa Cruz ausgeladen.



15-05-2006
0 km

Den Vormittag verbringen wir mit lesen und faulenzen auf dem Campingplatz. Nach dem Mittag machen wir uns auf nach A Coruña. Von der nahen Busstation fährt alle 30 Minuten ein Bus zum zentralen Busbahnhof in der Stadt. Wir machen einen Bummel durch die Gassen von A Coruña und verspeisen so nebenbei ein paar Churros bei "La Bonilla" (Tena ist der Meinung, dass die Churros von "El Timòn" besser sind, dazu später mehr). Am Abend sind wir bei Maria und Francisco zum Nachtessen eingeladen.



16-05-2006
0 km

Okay, die Churros von "El Timòn" sind besser. Nachdem wir uns den Bauch vollgeschlagen haben, besuchen wir den Fischmarkt und spazieren dem Riazor entlang. Am Mittag gehen wir zu Tonita und Enrique zum Essen. Zurück auf dem Camingplatz fallen wir in eine tiefe Siesta, um 21:30 Uhr ist noch ein Nachtessen mit einigen Cousinen von Tena auf dem Programm.



Wir unternehmen einen Ausflug ins Hinterland von A

17-05-2006
98 km

Coruña. Zuerst besuchen wir Betanzos, eine wunderschöne Stadt aus dem Mittelalter. Nach dem Bummel durch die steilen Gassen geht die Reise weiter nach Carrés, dem Herkunftsort von Tena's Vater. Auf einer gemütlichen Tour erkunden wir das Hinterland. Am Abend fahren wir zurück nach Santa Cruz.



18-05-2006
284 km

Die Reise geht weiter. Wir verlassen Santa Cruz und A Coruña, das Ziel des Tages liegt irgendwo in der Gegend von Carnota. Wir wählen die Strassen, die am nächsten am Meer vorbei führen. Gar nicht so einfach, denn es fehlt an Wegweisern, und einige Strassen verlaufen buchstäblich im Sande oder die Brücken sind so schmal, dass Tena auch mal als Lotse wirken muss. Bei kräftigem Wind machen wir an der Hafenmole von Laxe unseren Mittagsstop. Beim Cabo Vilán biegen wir auf die Strecke entlang der Todesküste ein, leider wird diese abenteuerliche Schotterpiste zu einem gut zu befahrenden Weg ausgebaut und die schönen Stellplätze an der Küste sind nicht mehr zu erreichen. Wir fahren weiter zum Cabo Fisterra, der kräftige Wind bläst uns fast von den Felsen. Bei Lariño finden wir einen sensationellen Stellplatz direkt an einem kleinen Strand, den wir mit Nordiren und deren Kastenwagen teilen. Dazu feiert unsere Dusche im Sloop ihre Premiere. Nach dem Nachtessen geniessen wir den Sonnenuntergang.



19-05-2006
113 km

Nach dem Frühstück fahren wir nach Muros. Dort ist wie fast immer (wenn wir dort sind) Markt, und wo in Galicien ein Markt ist, gibts auch Churros! Also kaufen wir uns welche und nehmen in einer Bar ein Kaffee und verdrücken die Churros. Entlang der Küste fahren wir gegen Süden und auf die Illa de Arousa. Die Campingplätze auf der Insel sind noch geschloesen, das Freistehen unter Todesstrafe verboten. Also fahren wir zurück aufs Festland und übernachten auf dem Campingplatz bei Vilanova de Arousa.



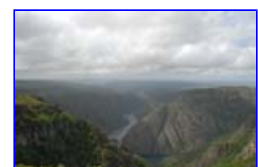
20-05-2006
107 km

Heute besuchen wir Pontevedra zusammen mit einem Cousin von Tena. Wir bummeln durch die Gassen der Altstadt und in einem der zahlreichen Gassenrestaurants schlagen wir uns die Bäuche voll. Anschliessend werden wir noch an die galicische Riviera bei Sanxenxo eingeführt... das Mittelmeer lässt grüssen....! Am späteren Nachmittag fahren wir weiter bis Baiona.



21-05-2006
304 km

Den Tag und die folgende Nacht werden wir nicht so schnell vergessen. Bei strömendem Regen fahren wir von Baiona der Küste entlang gegen A Guarda. An einen Bummel ist nicht zu denken, selbst die Fischer haben ihre Schiffe aus dem Hafen an Land gezogen. Wir entscheiden uns, dem Rio Miño ins Landesinnere zu folgen, in der Hoffnung, dort besseres Wetter zu finden. Und siehe da, in Ribadavia lacht uns die Sonne entgegen. Nach dem Bummel durch die Gassen der Altstadt fahren wir weiter nach Ourense und zu den Gargentas del Sil. Alle Campingplätze in der Region haben noch Winterpause, also entscheiden wir uns zu einer Übernachtung auf der Cabeza de Manzeneda. Doch der aufziehende Sturm treibt uns vom Gipfel, wir finden aber etwas unterhalb des Gipfels einen guten Platz zum übernachten. Um 22:30 ist die Aussentemperatur auf 3



Grad abgesunken....

22-05-2006
363 km

...und am Morgen ist alles schneebedeckt...die Temperatur in der Nacht war auf minus 2 Grad gesunken...Unverdrossen kochen wir unseren Kaffee und fahren anschliessend wieder hinunter ins Tal. In einer Bar schauen wir in die Zeitung, die Wetterprognose für die nächsten Tage sieht grauenhaft aus, an einen Besuch der Sierra del Courel sowie der Ancares ist vorläufig nicht zu denken. Also entschliessen wir uns, die Flucht gegen Süden anzutreten. Über Astorga und Zamora erreichen wir schliesslich Salamanca. Das Regenwetter haben wir hinter uns gelassen, vom Atlantik her weht aber ein extrem kalter Wind. Am Abend bummeln wir noch durch die Altstadt von Salamanca und auf der Plaza Major gehts anschliessend in die Tapas!



23-05-2006
258 km

Für diesen Teil Spaniens sind wir nicht wirklich vorbereitet, der grüne Michelinführer hilft aber übers Größte hinweg. Wir verlassen Salamanca in Richtung der Sierra de la Peña de Francia. Das Gebirge liegt zwischen der Meseta und der Extremadura. Durch einsame Landschaften fahren wir bis zum Kloster Peña de Francia auf 1732 Meter. Die Aussicht ist gewaltig. Halb Spanien ist zu sehen! Das Dorf La Alberca am Fusse des Gebirges ist auch einen Besuch wert. Über kurvenreiche Strassen und durch immer wärmere Temperaturen fahren wir weiter bis nach Alcántara an der portugiesischen Grenze.



24-05-2006
189 km

Am Morgen besuchen wir Alcántara. Auf jedem Dach ein Storch, ist unser Eindruck. Durch die einsamen Weiten der Extremadura fahren wir in Richtung Cáceres. Die Stadt verfügt über keine gute Übernachtungsmöglichkeit, also fahren wir weiter bis nach Mérida. Aufgrund der hohen Temperaturen verbringen wir den Rest des Tages im Schatten.



25-05-2006
191 km

Wir stehen früh auf und wollen die Frische des Morgens für einen Besuch in Mérida und Cáceres ausnutzen. Die römischen Ruinen in Mérida sind interessant, und wir klettern in der Geschichte herum. In Cáceres besuchen wir die Altstadt und am Mittag gibts lauter leckere Spezialitäten der Extremadura. Am Nachmittag fahren wir zurück nach Mérida und machen eine landesübliche Siesta.



26-05-2006
282 km

Wir fahren in die Karibik, genau nach Guadalupe. Der Ort ist das Zentrum der spanischen Weltgemeinschaft, also entschliessen wir uns zu einem Besuch. Die Sierra de Guadalupe ist einsam, dafür hat es aber einige Adlerkolonien. Wir besuchen am Nachmittag das Kloster in Guadalupe und erfahren so etwas über die Geschichte dieses Ortes. Den Abend verbringen wir auf dem Camping unter schattigen Bäumen.



27-05-2006
272 km

Auf einsamen Strassen fahren wir durch die Gegend. Bei einigen Strassen hat man das Gefühl, dass sie schon länger nicht mehr benutzt wurden. Wir lassen uns davon aber nicht stören und zuckeln gemütlich in Richtung Toledo. Unseren Abendbesuch in der Stadt verschieben wir auf den nächsten Morgen, es ist schlicht zu heiss.



- 28-05-2006
0 km
- Heute besuchen wir Toledo, Königsstadt aus dem Mittelalter. Auch hier gilt: am Morgen raus aus den Federn und rein in die Stadt. Obwohl Sonntag ist, herrscht in der Altstadt ein reges Treiben, und wir finden natürlich wieder unsere Churros. Nach dem Mittagessen besuchen wir noch die eindrucksvolle Kathedrale. In den alten Gemäuern ist es angenehm kühl. Anschliessend lassen wir uns per klimatisiertem Taxi zurück zum Campingplatz fahren.
- 29-05-2006
215 km
- Auf gehts durch die La Mancha. Don Quichote lässt grüssen, nur die Windmühlen fehlen. Unser Tagesziel ist Cuenca in der gleichnamigen Serranía. Am Nachmittag geht ein Gewitter nieder und bringt kräftige Abkühlung. Der Campingplatz bei Cuenca liegt weit ausserhalb, die Busverbindungen nicht wirklich toll, also lassen wir uns vom lokalen Taxiunternehmer am Abend in die Stadt und wieder zurückfahren. Wir beginnen unseren Rundgang beim höchsten Punkt der Stadt und können so gemütlich ins Tal hinunter schlendern. Auf der Plaza Major setzen wir uns in eine Tapasbar und geniessen eine Caldo und weitere Leckereien der lokalen Küche.
- 30-05-2006
354 km
- Langsam müssen wir uns auf die Heimreise begeben. Durch die Provinz Teruel fahren wir gegen Nordosten und entdecken Relikte einer Eisenbahnlinie, die wohl nie in Betrieb war. Ein paar Brücken und nicht fertiggestellte Bahnhöfe sind noch zu sehen. Den Abend verbringen wir am Embalse de Caspe, einem Stausee des Rio Ebro.
- 31-05-2006
397 km
- Quer durch Katalonien und die Pyrenäen geht die Reise nach Argelès-sur-Mer bei Perpignan. Wir übernachten auf einem riesigen Campingplatz und machen einen Spaziergang am Strand.
- 01-06-2006
342 km
- Entlang dem Mittelmeer fahren wir gegen Osten. Wir entscheiden uns, einen Zwischenstopp in La Penne-sur-l'Ouvèze am Fusse des Mont Ventoux zu machen.
- 02-06-2006
302 km
- Wir fahren durch die Baronnies in Richtung Route Napoleon. Wir wollen bis nach Annecy. Das Fondue Burginonne schmeckt wie immer gut...!.
- 03-06-2006
253 km
- Die letzte Etappe.....Kurz nach dem Mittag sind wir zu Hause. Bis zum nächsten Mal!

